

# Warum sollte ich euch wählen?



## **Wie DIE LINKE im gemeinsamen Kampf gegen antimuslimischen Rassismus aktionsfähig werden kann, erklärt unsere Autorin am Beispiel von Berlin-Neukölln**

*Lucia Schnell ist aktiv in der LINKEN in Berlin-Neukölln und kandidiert dort für den Bundestag.*

In den Medien werden seit Jahren islamfeindliche Klischees verbreitet und oft auch mit scheinbar liberalen und fortschrittlichen Argumenten begründet. Weil antimuslimische Vorurteile weit verbreitet sind, nutzen AfD und Co das Thema, um gesellschaftlich auszugreifen. Um aktionsfähig zu werden, ist es notwendig, zunächst Veranstaltungen gegen antimuslimischen Rassismus in der LINKEN anzuregen. Ohne

Warum sollte ich wählen am Sonntag in Berlin – und wen und warum?

Ändern sich nach der Abgeordnetenhauswahl jedoch die Mehrheitsverhältnisse und bildet sich eine andere Koalition, kann die amtierende Regierende Bürgermeisterin entweder freiwillig zurücktreten oder mit einfacher Mehrheit aus dem Amt gestimmt werden. Damit wären auch alle Senatoren ihren Posten los. Anders verhält es sich bei den Mitgliedern der Bezirksämter. Als Beamte auf Zeit bleiben sie selbst dann im Amt, wenn sich durch das Wahlergebnis die Mehrheitsverhältnisse in der BVV ändern. Gegenüber dem [Tagesspiegel](#) hatten zuletzt acht von zwölf Bezirksbürgermeister erklärt, auch dann nicht auf ihren Posten [verzichten zu wollen](#), wenn die eigene Partei nicht erneut zur stärksten Kraft im Bezirk gewählt wird.

Ach?! Ich bleibe im Amt, ganz gleich, was die Wähler denken.  
Mischpoke, gelumperte.



Ich schlage vor, dass sich die so genannte „Linke“ und die  
Führerpartei „Team Todenhöfer“ zusammenschließen. Beim  
„Islamfeindlichkeit“ sind sie sich einig, also noch auf dem  
Niveau vor der russischen Religion. Marx und Engels würden im  
Grab rotieren: Eine Partei, die sich „links“ nennt, verteidigt  
fromme Märchen und Aberglauben. Man fasst es nicht – wie  
verstrahlt müssen die sein? Und sie merken es noch nicht  
einmal.

Die MLPD tritt für eine Lösung des Palästina-Konflikts im Sinne der Völkerfreundschaft ein: Für einen einheitlichen, demokratischen und gemeinsamen Staat des jüdisch-israelischen und palästinensisch-arabischen Volkes.

Samstag, 20.02.2021, 11:17 Uhr



Es ist ziemlich einfach, unseren „linken“ Parteien auf den Zahn zu fühlen. Man muss sich nur von den Textbausteinen befreien, die unsere Qualitätsmedien zu nutzen lieben, bis es einem zu den Ohren rauskommt. Palästina? Eine geographische Region und sonst nichts. Die Araber hatten ein Dreiviertel Jahrhundert Zeit, um aus dem [Beschluss der UNO](#), zwei Staaten im britischen Mandatsgebiet zu schaffen, etwas zu machen. Was taten sie? Sie brachen mehrfach Kriege vom Zaun und verloren sie allesamt. Irgendwann muss mal Schluss sein. Da könnten unsere „linken“ Politsekten jammern und heulen und zähneklappern, es wird nichts an der Realität ändern.

# Erklärung der DKP: Solidarität mit dem palästinensischen Volk

🕒 14. Mai 2021 · ⌚ 1 Minuten Lesedauer

In den vergangenen Tagen gab es massive israelische  
Luftangriffe auf Palästina – politisch unterstützt von den

Übrigens: Da es sich um eine lokale Wahl handelt, werden ich  
~~Hinkel~~ [Hikel](#) wählen, auch wenn er in der [SPD](#) ist, aber nicht  
mit der [Zweitstimme](#).